

hier. Die Rechnungen verzeichnen zahlreiche Strafen wegen Ausschreitungen, sei es, dass man die auf den Gassen stehenden Wagen aus Uebermuth nachts vor dem Frauenhause zusammengefahren oder durch Schläge an das Haus die Ruhe gestört, sei es dass man drinnen über die Polzeistunde gesessen, verbotenes Spiel getrieben, geschrieen, die Frauen mit Bier begossen, oder was am häufigsten geahndet werden musste, sich thätlich an der Wirthin und ihren Schützlingen vergriffen hatte<sup>1)</sup>. Andererseits fehlt es auch nicht an Fällen, dass die Frauen mit Strafe belegt werden mussten, besonders dafür, dass sie sich in den Wirthshäusern herumgetrieben hatten<sup>2)</sup>. — In der letzten Zeit seines Bestehens scheint das Frauenhaus die meisten Excesse erlebt zu haben. Noch im Jahre 1538 war es der Schauplatz häufiger Schlägereien, 1539 aber wird nur noch erwähnt, dass es zur Hälfte an einen Bürger, den „blinden Hessen“, verkauft worden ist<sup>3)</sup>. In

1) Z. B. Kämmereirechn. 1466: *Hanns Otto dedit 3 B gr. vor 2 schiff gehorne* [d. h. statt der auferlegten Lieferung von 2 Schiffen Sandsteinhorzeln] *vor Merten und Mattis syne sone, dorumme das sy dy herren in der kirchin obirfaren und des nachtes wayne vor das frauwenhuß gefurt und sust viil unfure getreben haben.* — Desgl. 1482: *Mattis sniderknecht dedit 8 gr., hat ym freyen huße gespelet.* — Desgl. 1486: *30 gr. Merthenn Klugelß Bon, daß er hatt ym frauwenhuße gefreveltt und dy hurn geschlagenn . . . 8 gr. dedit ein teschnergeselle, das er eine freye fraue geschlagenn hat.* — Desgl. 1489: *8 gr. dedit Jost Spillemecher, hat an unser liben frauen obend an das frauwenhause geslagen. . . . 8 gr. dedit Paul Sachsse Meyrers knecht, hat ym frauwenhause die wirtin geslagen . . . 8 gr. Nickel Steinsetzer dedit, hat zeweyen freyen frauen frevelich ein kenchen bir under ir awgen gegossen . . . 8 gr. dedit Blasius Roefeldt puß, hat eine freye fraue geslagen.* — Gerichtsrechn. 1517: *16 gr. Merten Horn, hat mit den freien weibern an eynem sonabent uber dy zzeit gesessen.* — Desgl. 1525: *7 gr. eyn beckenknecht, sich mit den freyen frauen im freyen hauß geraufft.* — Desgl. 1538: *6 gr. Casper Kaphan, hat Christinen die feltschwester vorm freyen hauße geschlagen, u. s. w.*  
 2) Kämmereirechn. 1489: *8 gr. dedit ein freyfraue, hat ym hause gefreveldt.* — Desgl. 1492: *8 gr. Thomas Lewner, hat noch der glogken gesessen, freyen frauen geschankt.* — Gerichtsrechn. 1535: *20 gr. die wirtthin ym haus mit yren weybern, das sie yn die wirtshausser gegangen und sich unvorschemet aldo gehalten.* 3) Kämmereirechn. 1539: *5 B der blinde Hesse das erste erbgelt vom halben theyl des gemeinen hauses.*